

Ergebnisse der Schwerpunktbereichsprüfungen
für das akademische Jahr 01.10.2010 - 30.09.2011

Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011

Übersicht

Bundesland	Anzahl Juristischer Fakultäten	Angaben aus x Fakultäten	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote	Anzahl angebotener Schwerpunktbereiche (Durchschnitt)
Baden-Württemberg	5	4	545	9,36	6
Bayern	7	7	1.765	9,59	8,57
Berlin	2	2	649	9,56	7,50
Brandenburg	2	2	219	9,08	7,50
Bremen	1	1	135	9,61	6,00
Hamburg	2	2	455	9,00	9,00
Hessen	3	3	568	9,66	6,33
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	172	8,63	5,50
Niedersachsen	3	3	494	9,43	7,33
Nordrhein-Westfalen	8	6	1.457	8,66	9,5
Rheinland-Pfalz	2	2	565	7,96	11,00
Saarland	1	1	142	7,83	7,00
Sachsen	2	2	199	9,50	7,00
Sachsen-Anhalt	1	1	105	9,49	6,00
Schleswig-Holstein	1	1	254	8,81	12,00
Thüringen	1	1	157	9,40	7,00
Gesamt	43	41	7.881	9.1	7,7

Angaben der Fakultäten¹

Name/Ort der Universität: Universität Augsburg	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
SP I: Internationales Recht: Europarecht, Internationales und Europäisches Privatrecht, Völkerrecht	23	12,3369
SP II: Recht im Unternehmen: Deutsches und Internationales Unternehmensrecht mit Steuerrecht	17	10,6365
SP III: Deutsches und internationales Kapitalmarktrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	13	11,6792
SP IV: Deutsches und Internationales Umwelt- und Wirtschaftsregulierungsrecht	9	11,6222
SP V: Wirtschaftsstrafrecht und Internationales Straf- und Strafprozessrecht	35	9,8811
SP VI: Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht	31	10,9161
SP VII: Arbeits- und Gesellschaftsrecht	29	10,8469
Gesamt	157	10,9541
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen (Bildung der Gesamtnote nach JAPO § 2 Abs. 2)		
sehr gut	0% Prozent	
gut	16% Prozent	
vollbefriedigend	32% Prozent	
befriedigend	42% Prozent	
ausreichend	10% Prozent	
nicht bestanden	0% Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	k. A.	
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		

¹ Hinweis: Die hier zusammengestellten Daten beruhen auf den Angaben der Mitgliedsfakultäten/-fachbereiche des DJFT. Der DJFT übernimmt daher keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist auf Grund der nach Anzahl und Art unterschiedlichen Leistungen, welche die Studenten in dem jeweiligen Schwerpunktbereich zu erbringen haben, nur eingeschränkt gegeben.

<u>Alte Prüfungsordnung:</u>		
zwei 1/6 Module (entweder Klausur oder Mdl. Prüfung)		
ein 2/6 Seminar		
eine 2/6 Mdl. Abschlussprüfung		
<u>Neue Prüfungsordnung (Juristische Universitätsprüfung ab WS 08/09):</u>		
ein 1/5 Modul (entweder Klausur oder Mdl. Prüfung)		
ein 2/5 Seminar		
eine 2/5 Mdl. Abschlussprüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausuren		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Klausur/mündliche Prüfung und Seminar:	<u>Wiederholung:</u> Schlechter als mit „ausreichend“ bewertete studienbegleitende Prüfungsmodule können je <u>einmal</u> binnen zwei Semestern wiederholt werden.	
Mündliche Abschlussprüfung:	<u>Wiederholung:</u> Wenn sie schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, <u>einmal</u> binnen zwei Semestern. Abweichend hiervon kann die mündliche Abschlussprüfung ein weiteres Mal wiederholen, wer spätestens sechs Monate nach Abschluss des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung, an der er gem. § 37 JAPO im Freiversuch teilgenommen hat, alle Prüfungsleistungen der Juristischen Universitätsprüfung mindestens einmal vollständig abgelegt hat.	
Universität Bayreuth	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Internationales Recht	20	10,23
2. Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht	35	10,06
3. Unternehmens- und Steuerrecht	28	8,86
4. Vertragsgestaltung	28	8,96
5. Öffentliches Wirtschaftsrecht bzw. Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht	4	9,42
6. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	11	8,48
Gesamt	126	Vollbefriedigend (9,57)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	7,14 Prozent	

gut	15,87 Prozent	
vollbefriedigend	26,98 Prozent	
befriedigend	39,68 Prozent	
ausreichend	10,32 Prozent	
nicht bestanden	-- Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
		Nicht verfügbar
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Oberseminararbeit (Umfang ca. 30 Seiten) - Eine mündliche Schwerpunktbereichsprüfung 		
Anonyme Durchführung der Prüfung: Nein		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Oberseminararbeit: Eine Wiederholung möglich im Falle des Nichtbestehens		
Mündliche Schwerpunktbereichsprüfung: Eine Wiederholung möglich im Falle des Nichtbestehens		
Freie Universität Berlin		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen des Rechts	31	9,1
2. Verbraucherprivatrecht, Absatzmittlerrecht, Privatversicherungsrecht	58	9,2
3. Wirtschafts-, Unternehmens- und Steuerrecht	57	8
4. Arbeits- und Versicherungsrecht	56	8
5. Strafrechtspflege und Kriminologie	57	7,7
6. Staatliche Entscheidungsfindung und ihre Kontrolle	15	8,4
7. Die Internationalisierung der Rechtsordnung	49	8,2
Gesamt	323	8,4
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,3 Prozent	
gut	9,9 Prozent	
vollbefriedigend	24,8 Prozent	
befriedigend	35,6 Prozent	
ausreichend	17,7 Prozent	
nicht bestanden	7,7 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		k.A.
Bezeichnung des Schwerpunkts:		

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Studienabschlussarbeit, 6-wöchige Bearbeitungszeit		
2. Abschlussklausur, 5 Std.		
3. mündliche Prüfung (20 Minuten)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Studienabschlussarbeit	ja	
Abschlussklausur	ja	
mündliche Prüfung	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		
Freiversuch (bis 9. FS), Normalversuch; Wiederholungsversuch		
Humboldt-Universität zu Berlin		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zeitgeschichte des Rechts	39	9,44
2. Rechtsgestaltung und Rechtspolitik	30	10,12
3. Zivilrechtliche Rechtsberatung und Rechtgestaltung	46	9,33
4a. Immaterialgüterrecht	55	11,59
4b. Markt- und Vertragsrecht	19	11,29
4c. Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	18	9,41
5. Staat und Verwaltung im Wandel	17	10,42
6. Recht der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Integration	26	10,39
7. Deutsche und internationale Strafrechtspflege	40	9,74
8. Angebote an ausländischen Partneruniversitäten:		
London (Diploma in LegalsStudies)	10	11,5
London (LL.B.)	10	10,20
London (LL.M.)	4	12,63
London (LL.M.)	5	9,19
Paris-(Licence)	1	13,50
Paris (Maitrise)	6	11,92

Genf		
Gesamt	326	10,71
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		10,74 Prozent
gut		29,75 Prozent
vollbefriedigend		31,90 Prozent
befriedigend		18,71 Prozent
ausreichend		4,29 Prozent
nicht bestanden		4,60 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
1. Zeitgeschichte des Rechts		
2. Rechtsgestaltung und Rechtspolitik		
3. Zivilrechtliche Rechtsberatung und Rechtgestaltung		
4a. Immaterialgüterrecht		
4b. Markt- und Vertragsrecht		
4c. Unternehmens- und Gesellschaftsrecht		
5. Staat und Verwaltung im Wandel		
6. Recht der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Integration		
7. Deutsche und internationale Strafrechtspflege		
Ein Vergleich ist bisher nicht möglich, weil die entsprechende Kohorte erst im WS 2012/13 bzw. SS 2013 die staatliche Pflichtfachprüfung ablegen wird. Ein schwerpunktbezogener Vergleich macht nur Sinn wenn es sich um die gleiche Kohorte handelt. Ein Durchschnittspunktwert der staatlichen Pflichtfachprüfung liegt uns nicht vor.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Studienarbeit = 33,3% der Note		
1 Klausur = 33,3% der Note		
1 mündliche Prüfung = 33,3% der Note		
Anonyme Durchführung der Prüfung		
1 Studienarbeit		nein
1 Klausur		ja
1 mündliche Prüfung		nein
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung – ein Mal		
Universität Bielefeld	WS 2010/2011 und SS 2011	

Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Private Rechtsgestaltung und Prozessführung	15	9,20
2. Wirtschaftsrechtsberatung	17	9,94
3. Internationaler Handelsverkehr/International Trade	10	10,10
4. Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Europäischen Union	4	10,25
5. Umwelt-, Technik- und Planungsrecht in der Europäischen Union	8	11,38
6. Einwanderung und soziale Integration	10	8,00
7. Arbeit und sozialer Schutz	24	9,13
8. Kriminalwissenschaften	25	9,2
9. Strafverfahren und Strafverteidigung	18	8,83
Gesamt	131	9,56
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0,76 Prozent	
gut	15,27 Prozent	
vollbefriedigend	27,48 Prozent	
befriedigend	41,98 Prozent	
ausreichend	14,50 Prozent	
nicht bestanden	?? Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		k. A.
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine Hausarbeit, eine Klausur und eine mündliche Prüfung inkl. Vortrag		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit	ja	
Klausur	ja	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Wenn der Schwerpunktbereich insgesamt nicht bestanden wurde, gibt es maximal 2 Wiederholungsversuche; keine Wiederholungsmöglichkeiten für einzelne Prüfungen		
Ruhr-Universität Bochum	WS 2010/2011 und SS 2011	

Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Familie, Verfahren, Vermögen	70	7,39
2. Arbeit und Soziales	60	7,10
3. Unternehmen und Wettbewerb	45	7,24
4. Internationale und Europäische Wirtschaft	6	8,33
5. Wirtschaftsverwaltung, Umwelt, Infrastruktur	30	8,0
6. Steuern und Finanzen	24	7,94
7. Strafverteidigung, Strafprozessrecht und Kriminologie	91	6,98
Gesamt	326	7,31
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1 Prozent	
gut	10 Prozent	
vollbefriedigend	16 Prozent	
befriedigend	35 Prozent	
ausreichend	31 Prozent	
nicht bestanden	7 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	k. A.	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 x Hausarbeit		
1 x Klausur		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit nein Klausur ja		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Bei erstmaligem Nichtbestehen kann der Schwerpunktbereich 1 x wiederholt werden. Die Wiederholung kann sich auf die Hausarbeit oder auf die Klausur beschränken. Stattdessen kann 1 x der Schwerpunkt gewechselt werden.		
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrechtspflege, Anwaltsberuf und Notariat	57	8,71

2. Unternehmen, Kapitalmarkt und Steuern	28	8,53
3. Wirtschaft und Wettbewerb	59	9,06
4. Arbeit und soziale Sicherung	17	8,91
5. Rechtsvergleichung, europäische und internationale Rechtsvereinheitlichung, Internationales Privatrecht, grenzüberschreitender Handelsverkehr	9	8,82
6. Staats und Verfassung im Prozess der Internationalisierung	23	9,47
7. Deutsches und europäisches Umwelt- und Planungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Infrastrukturrecht	21	10,12
8. Internationales und europäisches Recht der Wirtschaftsbeziehungen	24	9,56
9. Kriminalwissenschaften	36	8,60
Gesamt	274	9,01

Aus technischen Gründen konnten hier lediglich die Konten der Studenten abgefragt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung bestanden haben. In beiden Spalten (Anzahl der Kandidaten und Durchschnittsnote) konnten daher die Durchschnittsnoten bzw. Kandidaten nicht berücksichtigt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung (im ersten Versuch oder zweiten Versuch) nicht bestanden haben. Sollte das Verfahren jedoch im Wiederholungsversuch bestanden worden sein, so konnte diese Durchschnittsnote wiederum Berücksichtigung finden.

Kandidaten Gesamt inkl. „nicht bestanden“: **299** (**23** nicht bestanden; **2** endgültig nicht bestanden)

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen

sehr gut	1,34 Prozent
gut	11,7 Prozent
vollbefriedigend	31,44 Prozent
befriedigend	36,12 Prozent
ausreichend	11,37 Prozent
nicht bestanden	8,36 Prozent

Hier konnten alle Prüflinge (auch diejenigen, die im ersten und zweiten Versuch nicht bestanden haben) Berücksichtigung finden.

Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:

Bezeichnung des Schwerpunkts:

Leider kann der hiesige Fachbereich keine Angaben zu dem Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung machen, da für den angegebenen Zeitraum keine Ergebnisse der staatlichen Pflichtfach-

prüfung der Bonner Absolventen vorliegen. Lediglich die Ergebnisse der Schwerpunktbereichsprüfung werden beim universitären Prüfungsamt erfasst. Die Gesamtstatistik (Abschluss Erste Prüfung) der Staatlichen Justizprüfungsämter umfasst zudem Ganzjahreszeiträume.

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:

eine häusliche Arbeit, die in der vorlesungsfreien Zeit zu erbringen ist;
im Falle einer Seminararbeit mit anschließendem mündlichen Vortrag im Rahmen der Seminarveranstaltung

sieben Abschlussklausuren aus dem Veranstaltungskatalog des gewählten Schwerpunktbereiches, wobei lediglich die fünf besten Klausuren in die Gesamtbewertung einfließen

Anonyme Durchführung der Prüfung:

Häusliche Arbeit: lediglich in Einzelfällen anonymisiert

Klausuren: hier wird eine Anonymisierung empfohlen

dies wird auch überwiegend so gehandhabt, ist jedoch nicht zwingend durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben

Wiederholungsmöglichkeiten:

für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung:

Ja, die Schwerpunktbereichsprüfung kann einmal wiederholt werden, wenn der erste Versuch in der Gänze nicht bestanden wurde. Dabei kann eine bereits bestandene Seminararbeit in den Wiederholungsversuch übertragen werden.

Bestandene Klausuren können in ihrer Gesamtheit in den Wiederholungsversuch übertragen werden, um ausschließlich die nicht bestandenen Aufsichtsarbeiten zu wiederholen. Dabei darf der Gegenstand einer Wiederholungsklausur weder ganz noch teilweise mit demjenigen einer übertragenen Klausur identisch sein. Hingegen ist es im Rahmen des Veranstaltungsangebotes möglich, die im Wiederholungsversuch anzufertigenden Klausuren in anderen, dem Schwerpunktbereich zugehörigen Veranstaltungen als im ersten Versuch zu absolvieren. Es ist auch möglich, die komplette Prüfung neu – ggf. in einem anderen Schwerpunktbereich - zu absolvieren.

**Universität Bremen /
Bremen**

WS 2010/2011 und SS 2011

Bezeichnung des Schwerpunkts:

Anzahl der Kandidaten

Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)

1. Arbeits- und Sozialrecht im internationalen und supranationalen Kontext

20

9,57

2. Demokratie, Menschenrechte, Grundfreiheiten – national, europäisch, international

14

9,41

3. Gesundheits- und Medizinrecht sowie Verbraucherrecht

30

8,82

4. Strafrecht und Kriminalpolitik in Europa

39

10,60

5. Europäisches und nationales Wirtschaftsrecht	31	9,20
6. Umwelt, Technik, Wirtschaft – national, europäisch, international	1	
Gesamt	135	Mittelwert: 9,61
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5,9 Prozent	
gut	17,8 Prozent	
vollbefriedigend	22,2 Prozent	
befriedigend	29,6 Prozent	
ausreichend	10,4 Prozent	
nicht bestanden	14,1 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
1. Diese Daten können aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes nicht ermittelt werden.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Hausarbeit sowie 1 mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Anonymisierte Hausarbeit		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung 1 x		
Technische Universität Dresden	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Internationales Recht	1	7,6
2. Wirtschaftsrecht	0	0
3. Technologie- und Umweltrecht	0	0
4. Grundlagen und Praxis des Strafrechts	1	4,9
5. Rechtsgestaltung, Rechtsverfolgung	0	0

und Streitbeilegung		
6. Recht und Rechtswissenschaft in interdisziplinärer Perspektive	0	0
Gesamt	2	6,25
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		0 Prozent
gut		0 Prozent
vollbefriedigend		0 Prozent
befriedigend		50 Prozent
ausreichend		50 Prozent
nicht bestanden		0 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
→ Fehlmeldung, da der Fakultät die Einzelergebnisse der staatlichen Pflichtfachprüfung nicht vorliegen.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine studienbegleitende Prüfungsleistung (Seminar)		
Eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit)		
Eine mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Eine studienbegleitende Prüfungsleistung (Seminar): Nein		
Eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit): Ja		
Eine mündliche Prüfung: Nein		
Wiederholungsmöglichkeiten:		Wiederholungsmöglichkeiten:
studienbegleitende Prüfungsleistung (Seminar)		Ja, eine WH *)
schriftliche Arbeit (Hausarbeit)		Ja, zwei WH **)
mündliche Prüfung		Ja, zwei WH **)
*) eine zweite WH war bis 31.12.2009 nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag hin möglich; Seminare wurde ab WS 2008/09 nicht mehr abgelegt.		
**) nach neuem SächsHSG vom 10.12.2009 ist eine zweite WH zum nächstmöglichen Prüfungstermin ohne besondere Begründung möglich.		
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Deutsches, Europäisches und Int. Privat- und Verfahrensrecht	34	9,15
2. Unternehmen und Märkte	40	8,85

3. Arbeit und Unternehmen	18	9,67
4. Strafrecht	26	6,77
5. Öffentliches Recht	29	8,14
6. Recht der Politik	10	8,54
7. Internationales und Europäisches Recht	22	8,27
8. Steuerrecht	10	8,65
Gesamt	140	8,52
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3,68 Prozent	
gut	14,21 Prozent	
vollbefriedigend	32,11 Prozent	
befriedigend	26,32 Prozent	
ausreichend	14,74 Prozent	
nicht bestanden	5,79 Prozent (3,16 Prozent entschuldigte Rücktritte)	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Berücksichtigungszeitraum (SS 2010) 115 Kandidaten in der staatl. Prüfung	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	genaue Punkteangaben des staatl. Teils sind nicht bekannt	
1. Deutsches, Europäisches und Int. Privat- und Verfahrensrecht	besser	
2. Unternehmen und Märkte	besser	
3. Arbeit und Unternehmen	besser	
4. Strafrecht	besser	
5. Öffentliches Recht	besser	
6. Recht der Politik	besser	
7. Internationales und Europäisches Recht	besser	
8. Steuerrecht	besser	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Klausur (5 Stunden) – Wert 40 %		
2. Hausarbeit (4 Wochen) – Wert 30 %		
3. mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 15 Min. je Kandidat) – Wert 30 %		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur	ja	
Hausarbeit	ja	
mündliche Prüfung	nein	

Wiederholungsmöglichkeiten:

Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung, bei Anmeldung bis zum Abschluss des 6. Fachsemesters (Freischuss)- insgesamt 2 Wiederholungen möglich

Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung, bei Anmeldung nach dem Fachsemester - insgesamt 1 Wiederholung möglich

Die Wiederholung einzelner Teile ist nur möglich, wenn der Prüfling insgesamt durchgefallen ist. Dabei kann entweder die Note der Klausur, oder die der häuslichen Arbeit und mündlichen Prüfung stehengelassen werden, soweit diese Prüfungsleistungen jeweils mindestens mit „ausreichend“ (4,00 Punkte) bewertet worden sind.

Universität Erlangen-Nürnberg		WS 2010/2011 und SS 2011
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Wirtschaftsrecht	33	9,35
2. Internationales und Europäisches Recht	13	11,08
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	31	8,73
4. Grundlagen des Rechts	8	10,31
5. Staat und Verwaltung	15	10,20
6. Kriminalwissenschaft	48	10,31
Gesamt	148	9,82

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen

sehr gut	10,81 Prozent
gut	20,95 Prozent
vollbefriedigend	29,05 Prozent
befriedigend	29,05 Prozent
ausreichend	10,14 Prozent
nicht bestanden	0,00 Prozent

Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:

Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung
1. Wirtschaftsrecht	1,59 besser
2. Internationales und Europäisches Recht	4,3 besser
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	2,56 besser
4. Grundlagen des Rechts	3,43 besser
5. Staat und Verwaltung	2,56 besser
6. Kriminalwissenschaft	3,54 besser

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Seminararbeit und mündliche Prüfung (beide Einzelnoten werden gemittelt)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Nein		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für beide Teile (Seminar und mündliche Prüfung):Ja (je eine Wiederholung möglich)		
Goethe-Universität Frankfurt /Main		WS 2010/2011 und SS 2011
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Internationalisierung und Europäisierung des Rechts	61	9,95
2. Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)	59	10,48
3. Grundlagen des Rechts	24	10,92
4. Verfassung, Verwaltung, Regulierung	33	9,51
5. Arbeit, Soziales, Lebenslagen	51	10,37
6. Kriminalwissenschaften	70	11,00
Gesamt	295	10,4
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	8,14 Prozent	
gut	28,81 Prozent	
vollbefriedigend	37,97 Prozent	
befriedigend	19,66 Prozent	
ausreichend	1,02 Prozent	
nicht bestanden	4,41 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	nicht feststellbar	
1. Internationalisierung und Europäisierung des Rechts		
2. Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)		
3. Grundlagen des Rechts		
4. Verfassung, Verwaltung, Regulierung		
5. Arbeit, Soziales, Lebenslagen		
6. Kriminalwissenschaften		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		

2 Seminararbeiten (Vortrag und schriftl. Fassung)		
2 Hausarbeiten oder Klausuren oder mündliche Prüfungen oder Kurzvorträge mit schriftl. Ausarbeitung		
Eine wissenschaftliche Hausarbeit		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Nein		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Hausarbeit (studienbegleitend)		1
Vortrag (studienbegleitend)		1
Klausur (studienbegleitend)		1
mündliche Prüfung		1
Wissenschaftliche Hausarbeit		1
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (O.)		WS 2010/2011 und SS 2011
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrechtspflege	10	7,69
2. Strafrechtspflege	12	8,61
3. Wirtschaftsrecht	9	7,68
4. Staat und Verwaltung	5	8,29
5. Internationales Recht	13	10,31
6. Polnisches Recht	1	11,33
7. Medienrecht	5	8,36
8. Internationales Privat- und Verfahrensrecht	4	10,99
Gesamt	59	vollbefriedigend (9,15)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		1,69 Prozent
gut		13,56 Prozent
vollbefriedigend		25,42 Prozent
befriedigend		42,37 Prozent
ausreichend		13,56 Prozent
nicht bestanden		3,40 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		k. A.
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Hausarbeit		
1 Vortrag		

1 Klausur		
1 mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur: Ja		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		1 x
oder nur für einzelne Teile:		
Hausarbeit		1 x
Vortrag		1 x
Klausur		1 x
mündliche Prüfung		1 x
Justus-Liebig-Universität Gießen		WS 2009/2010 und SS
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Deutsches und internationales Familien- und Erbrecht	26	befriedigend (7,67 Punkte)
2. Arbeitsrecht mit Sozialrecht	32	befriedigend (7,89 Punkte)
3. Wirtschaftsrecht	34	ausreichend (6,27 Punkte)
4. Europarecht und Internationales Recht	26	ausreichend (4,94 Punkte)
5. Umweltrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht	12	befriedigend (7,99 Punkte)
6. Strafrecht und Kriminologie (bis WS 2008/2009: mit Teilschwerpunkt „Strafrecht“)	25	befriedigend (8,59 Punkte)
7. Strafrecht und Kriminologie mit Teilschwerpunkt „Kriminologie“ (seit SS 2009 mit 6. Schwerpunkt zusammengefasst)	25	befriedigend (7,92 Punkte)
Gesamt	180	befriedigend (7,82 Punkte)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	~ 6,11 Prozent	
gut	~ 12,22 Prozent	
vollbefriedigend	~ 21,11 Prozent	
befriedigend	~ 27,22 Prozent	
ausreichend	~ 22,22 Prozent	
nicht bestanden	~ 11,11 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	keine Datensätze vorhanden	
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
1. Deutsches und internationales Familien- und Erbrecht		
2. Arbeitsrecht mit Sozialrecht		

3. Wirtschaftsrecht		
4. Europarecht und Internationales Recht (
5. Umweltrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht		
6. Strafrecht und Kriminologie (bis WS 2008/2009: mit Teilschwerpunkt „Strafrecht“)		
7. Strafrecht und Kriminologie mit Teilschwerpunkt „Kriminologie“ (seit SS 2009 mit 6. Schwerpunkt zusammengefasst)		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit (2/3 der SP, 20 % der EP) + mündliche Prüfung (1/3 der SP, 10 % der EP)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit		ja
mündliche Prüfung		nein
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: ja (bei Nichtbestehen ein Wiederholungsversuch; bei bestandenem Freiversuch ein Verbesserungsversuch; bei nicht bestandenem Freiversuch ein regulärer Versuch und, falls dieser nicht bestanden wird, ein Wiederholungsversuch)		
Georg-August-Universität Göttingen		WS 2010/2011 und SS 2011
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts	10	befriedigend (8,92)
2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht	46	vollbefriedigend (9,78)
3. Europäisches Privat- und Prozessrecht	19	vollbefriedigend (9,39)
4. Privates und öffentliches Medienrecht	36	vollbefriedigend (9,15)
5. Internationales und Europäisches öffentliches Recht	30	vollbefriedigend (10,02)
6. Kriminalwissenschaften	62	vollbefriedigend (9,19)
Gesamt	203	Vollbefriedigend (9,44)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		0,98 Prozent
gut		14,29 Prozent
vollbefriedigend		42,86 Prozent
befriedigend		35,47 Prozent
ausreichend		6,4 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung

	Vergleichswert: Niedersachsen 2010 (NJAG/NJAVO 2003): 8,02	
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts	0,9 Punkte besser	
2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht	1,76 Punkte besser	
3. Europäisches Privat- und Prozessrecht	1,37 Punkte besser	
4. Privates und öffentliches Medienrecht	1,13 Punkte besser	
5. Internationales und Europäisches öffentliches Recht	2 Punkte besser	
6. Kriminalwissenschaften	1,17 Punkte besser	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit: eine schriftliche Ausarbeitung (Studienarbeit)		
Vortrag: mündliche Präsentation der Studienarbeit mit Diskussion im Seminar (1)		
Klausur: 4 Klausuren		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Ja, Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
ja, ein Versuch für die gesamte Prüfung, die Studienarbeit kann in den Wiederholungsversuch übertragen werden		
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Greifswald		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Recht der Wirtschaft	21	8,82
2. Kriminologie	43	10,42
3. Steuern	4	9,04
4. Europarecht	7	8,95
5. Staat und Verwaltung	10	9,1
Gesamt	85	9,68
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	7 Prozent	
Gut	24,7 Prozent	
Vollbefriedigend	30,6 Prozent	
Befriedigend	25,9 Prozent	
Ausreichend	11,8 Prozent	
nicht bestanden	- Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
1. Recht der Wirtschaft	(6,42) - 2,4 Punkte besser	
2. Kriminologie	(7,50) - 1,32 Punkte besser	

3. Steuern	(6,72) - 3,7 Punkte besser	
4. Europarecht	(6,24) - 2,8 Punkte besser	
5. Staat und Verwaltung	(7,76) - 1,16 Punkte besser	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine Hausarbeit		
Ein Vortrag		
Eine Klausur		
Eine mündliche Prüfung (kombiniert mit Vortrag der Seminararbeit)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit/Vortrag/mündliche Prüfung/ Klausur	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja (1x)	
oder nur für einzelne Teile:		
Hausarbeit	Ja (1x)	
Vortrag		
Klausur		
mündliche Prüfung		
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. SPB 1 – Forensische Praxis	30	9,80
2. SPB 2 – Arbeits-, Sozial- und Verbraucherrecht	9	9,51
3. SPB 3 – Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	9	9,56
4. SPB 4 – Kriminalwissenschaft	43	8,93
5. SPB 5 – Staat und Verwaltung	11	10,00
6. SPB 6 – Internationales, Transnationales und Europäisches Recht	3	9,13
Gesamt	105	Vollbefriedigend (9,49 Punkte)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		

sehr gut	10,48 Prozent	
gut	19,05 Prozent	
vollbefriedigend	27,62 Prozent	
befriedigend	23,81 Prozent	
ausreichend	12,38 Prozent	
nicht bestanden	6,67 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
Die gewünschten Zahlen liegen nicht vor. Die durchschnittliche Punktzahl der Kandidaten der staatlichen Pflichtfachprüfung lag im Kalenderjahr 2011 bei 7,60 Punkten.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Wissenschaftliche Prüfungsarbeit, Bearbeitungszeit: sechs Wochen		
2. Mündliche Prüfung bestehend aus Verteidigung der Prüfungsarbeit und einem weiteren Prüfungsgespräch, das sich auf die Pflichtfächer des Schwerpunktgebietes und den Wahlbereich bezieht.		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
1. Wissenschaftliche Prüfungsarbeit	nein	
2. mündliche Prüfung	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja – eine Wiederholungsmöglichkeit bei Nichtbestehen des Erstversuchs		
Universität: Hamburg	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
I: Europäische Rechtsgeschichte (Dieser Schwerpunktgebiet wurde zum WS 2010/2011 ausgesetzt. Studierende, die im SS 2010 oder früher mit dem Studium dieses Schwerpunktgebietes begonnen haben, können die Prüfung noch unter bestimmten Voraussetzungen absolvieren.)	1	6,25
II: Familien-, Erb- und Zivilverfahrensrecht / Zivilverfahrensrecht	38	8,03
III: Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht / Arbeits-, Gesellschafts- und Handelsrecht	48	8,40
IV: Sozialrecht mit arbeitsrechtlichen		

Bezügen	20	7,54
V: Internationales und europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung	16	8,92
VI: Ökonomische Analyse des Rechts	29	8,43
VII: Information und Kommunikation	36	8,44
VIII: Planungs-, Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht	21	8,57
IX: Finanzverfassungs- und Steuerrecht / Öffentliche Finanzordnung und Steuerrecht	19	8,89
X: Europarecht und Völkerrecht	58	8,84
XI: Kriminalität und Kriminalitätskontrolle	64	8,89
Gesamt	350	8,24
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,34 Prozent	
gut	9,36 Prozent	
vollbefriedigend	31,87 Prozent	
befriedigend	43,27 Prozent	
ausreichend	11,99 Prozent	
nicht bestanden	3,43 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Die Statistik des Justizprüfungsamts für die Ergebnisse der staatlichen Pflichtfachprüfung liegt bislang nur für das Jahr 2010 vor.	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 vierwöchige Hausarbeit		
1 fünfständige Klausur		
1 mündliche Prüfung (Dauer: mindestens 15 Minuten pro Prüfling)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit	nein	
Klausur	ja	
Mündliche Prüfung	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Hausarbeit: ja, einmal, sofern die Hausarbeit nicht mindestens mit der Punktzahl 4,0 bewertet wurde, § 11 Abs. 4 SPO		
Klausur: ja, einmal, sofern die Klausur nicht mindestens mit der Punktzahl 3,0 bewertet wurde, § 12 Abs.		

7 Satz 2 SPO mündliche Prüfung: ja, einmal, sofern die Schwerpunktbereichsprüfung nach dem Ergebnis der mündlichen Prüfung insgesamt nicht bestanden ist, § 14 Abs. 10 SPO		
Bucerius Law School Hochschule für Rechtswissenschaft	WS 2010/2011 und SS 2011 LL.B.-Jahrgang 2007 (Schwerpunkt-Studium im Frühjahrs-/Sommer- und Herbsttrimester 2010; LL.B.-Verleihung im März 2011)	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Europäisches und Internationales Recht	12	vollbefriedigend (10,85)
2. Unternehmen und Steuern (Unternehmen)	22	vollbefriedigend (10,82)
3. Wirtschaft, Arbeit und Soziales	31	gut (11,98)
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung	7	vollbefriedigend (10,40)
5. Wirtschaftsstrafrecht	11	gut (12,17)
6. Recht des internationalen Handels	10	gut (12,21)
7. Grundlagen des Rechts	12	gut (12,35)
8. Unternehmen und Steuern (Steuern)	-	-
Gesamt	105	11,54
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	13,33 Prozent	
gut	40,00 Prozent	
vollbefriedigend	35,24 Prozent	
befriedigend	10,48 Prozent	
ausreichend	0,95 Prozent	
nicht bestanden	0,00 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung: Erläuterung: Zahlen Material vom JPA liegt nur bis 31. 12. 2010 vor. Die Auswertung wurde geteilt: Variante A gibt eine phasengleiche Auswertung, wodurch die Identität der Kandidaten nicht gewährleistet ist. Variante B wertet die Staatsprüfung 2010 aus und greift auf die vergangene Schwerpunktbereichsprüfung dieser Kandidatengruppe zurück.		
Variante A		

Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2010 und staatliche Prüfung 2010, nicht die gleichen Prüfungsteilnehmer)		
1. Europäisches und Internationales Recht		(10,85- 9,14=) 1,71 besser
2. Unternehmen und Steuern (Unternehmen)		(10,82- 9,14=) 1,68 besser
3. Wirtschaft, Arbeit und Soziales		(11,98- 9,14=) 2,84 besser
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung		(10,40- 9,14=) 1,26 besser
5. Wirtschaftsstrafrecht		(12,17- 9,14=) 3,03 besser
6. Recht des Internationalen Handels		(12,21- 9,14=) 3,07 besser
7. Grundlagen des Rechts		(12,35- 9,14=) 3,21 besser
8. Unternehmen und Steuern (Steuern)		-
Variante B		
Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2008 und staatl. Prüfung 2010, in etwa gleiche Prüfungsteilnehmer)		?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung
1. Europäisches und Internationales Recht		(10,72- 9,14=) 1,58 besser
2. Unternehmen und Steuern (Unternehmen)		(11,16- 9,14=) 2,02 besser
3. Wirtschaft, Arbeit und Soziales		(12,22- 9,14=) 3,08 besser
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung		(11,77- 9,14=) 2,63 besser
5. Wirtschaftsstrafrecht		(12,26- 9,14=) 3,12 besser
6. Recht des Internationalen Handels		(11,49- 9,14=) 2,35 besser
7. Grundlagen des Rechts		wurde in 2008 noch nicht angeboten
8. Unternehmen und Steuern (Steuern)		wurde in 2008 zusammen mit Unternehmen als ein Schwerpunkt angeboten
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Wissenschaftliche Arbeit		
1 Vortrag zur Wissenschaftlichen Arbeit		
1 Klausur		
1 mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:	wissenschaftliche Arbeit	Klausur
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja, wenn insgesamt nicht bestanden, eine Wiederholungsmöglichkeit; bestandene Prüfungsteile werden nicht wiederholt.		
Leibniz Universität Hannover	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	19	9,76

2. Arbeit, Unternehmen und Soziales	18	8,75
3. Handel, Wirtschaft und Unternehmen	09	9,78
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	35	9,82
5. Internationales und Europäisches Recht	26	10,04
6. Wirtschaftsverwaltungsrecht und Infrastrukturverwaltung	06	9,32
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	21	9,31
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	20	9,42
Gesamt	154	9,58
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,95 Prozent	
gut	20,78 Prozent	
vollbefriedigend	47,4 Prozent	
befriedigend	21,43 Prozent	
ausreichend	3,9 Prozent	
nicht bestanden	4,55 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	(Durchschnitt der bestandenen Pflichtfachprüfung Hannover Jahresberichth LJPA 2010: 7,05 Punkte)	
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	2,71 Punkte besser	
2. Arbeit, Unternehmen und Soziales	1,7 Punkte besser	
3. Handel, Wirtschaft und Unternehmen	2,73 Punkte besser	
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	2,77 Punkte besser	
5. Internationales und Europäisches Recht	2,99 Punkte besser	
6. Wirtschaftsverwaltungsrecht und Infrastrukturverwaltung	2,28 Punkte besser	
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	2,27 Punkte besser	
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	2,37 Punkte besser	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		

eine Studienarbeit		
ein Vortrag: Ein Referat zur Studienarbeit		
eine mündliche Gruppenprüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit	ja	
Klausur	nein	
Referat	nein	
mündliche Prüfung	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja, es besteht eine Wiederholungsmöglichkeit bei Nichtbestehen sowie ein Notenverbesserungsversuch bei Bestehen des ersten Versuchs		
oder nur für einzelne Teile:		
z.B. Hausarbeit	nein*	
z.B. Vortrag	nein	
z.B. Klausur	--	
z.B. mündliche Prüfung	nein	
* Bei Nichtbestehen des ersten regulären Versuchs kann die Bewertung einer bestandenen Studienarbeit in den Wiederholungsversuch übernommen werden.		
Universität Heidelberg		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Europäische Privatrechtsgeschichte	5	Vollbefriedigend (10,66)
2. Kriminalwissenschaften	53	Vollbefriedigend (9,69)
3. Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	21	Vollbefriedigend (9,57)
4. Arbeits- und Sozialrecht	16	befriedigend (8,44)
5 a Steuerrecht*	26	Vollbefriedigend (9,80)
5 b Unternehmensrecht*	37	Vollbefriedigend (10,05)
6 Wirtschaftsrecht und Europarecht	17	Vollbefriedigend (10,01)
7. Zivilverfahrensrecht	9	Vollbefriedigend (9,16)
8. a Internationales Privat- und Verfahrensrecht*	14	Vollbefriedigend (9,11)
8 b Völkerrecht*	19	Vollbefriedigend (10,57)

* Bei 5a und 5b sowie 8a und 8b handelt es sich jeweils um eigenständige Schwerpunktbereiche		
Gesamt	217	Vollbefriedigend (9,72)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		3,2 Prozent
gut		20,3 Prozent
vollbefriedigend		41,5 Prozent
befriedigend		25,8 Prozent
ausreichend		8,8 Prozent
nicht bestanden		0,5 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser</u> staatl. Prüfung	
1. Europäische Privatrechtsgeschichte	+ 3,33	
2. Kriminalwissenschaften	+ 2,24	
3. Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	+ 1,89	
4. Arbeits- und Sozialrecht	+ 1,22	
5 a Steuerrecht*	+ 1,93	
5 b Unternehmensrecht*	+ 2,06	
6 Wirtschaftsrecht und Europarecht	+ 0,94	
7. Zivilverfahrensrecht	+ 0,44	
8. a Internationales Privat- und Verfahrensrecht*	+ 0,95	
8 b Völkerrecht*	+ 2,11	
* Bei 5a und 5b sowie 8a und 8b handelt es sich jeweils um eigenständige Schwerpunktbereiche		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
eine Studienarbeit 40%		
eine Klausur 30%		
eine mündliche Prüfung 30%		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Studienarbeit	ja	
Klausur	ja	
mündliche Prüfung	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Bei Nichtbestehen kann die ganze Schwerpunktbereichsprüfung einmal wiederholt werden. Zusätzlich: Freiversuch: 8. Semester und verbesserungsfähiger versuch (10. Semester)		
Friedrich-Schiller-Universität		
Jena		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote

1. Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	14	10,49
2. Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	35	9,90
3. Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht	32	8,67
4. Deutsches und Europäisches Öffentliches Recht	12	9,01
5. Kriminalwissenschaften	36	8,63
6. Internationales Recht	17	10,83
7. Zivilrechtspflege und Vertragsgestaltung	11	8,96
Gesamt	157	Vollbefriedigend 9,4
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,54 Prozent	
gut	21,65 Prozent	
vollbefriedigend	35,03 Prozent	
befriedigend	31,84 Prozent	
ausreichend	6,36 Prozent	
nicht bestanden	2,54 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
Ein Kohortenvergleich ist nicht möglich, da die Kandidaten der Schwerpunktbereichsprüfung nicht identisch mit den Kandidaten der staatlichen Pflichtfachprüfung sind. Das Durchschnittsergebnis der staatlichen Pflichtfachprüfung im WS 10/11 und Sommersemester 2011 beträgt 7,07 Punkte (Befriedigend). Das Durchschnittsergebnis der Schwerpunktbereichsprüfung in diesem Zeitraum beträgt 9,40 Punkte (Vollbefriedigend) und liegt damit um 2,33 Punkte über dem Ergebnis des staatlichen Prüfungsteils.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Wissenschaftliche Arbeit		
Vortrag und mündliche Prüfung		
2 Aufsichtsarbeiten von 3 möglichen		
Anonyme Durchführung der Arbeit:		
Aufsichtsarbeiten	ja	
Wissenschaftliche Arbeit	nein	
Wiederholungsmöglichkeiten: für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja, eine		

Bei Klausuren besteht Austauschmöglichkeit: zwei von drei möglichen Klausuren		
Christian-Albrechts-Universität Kiel	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Familien- und Erbrecht	37	8,60
2. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Zivilverfahrensrecht	20	8,54
3. Kriminalwissenschaften	36	10,08
4. Staat und Verwaltung	38	8,64
5. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Arbeitsrecht	19	8,27
6. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Steuerrecht	28	7,68
7. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Kartell- und Urheberrecht	8	8,40
8. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Bank- und Kapitalmarktrecht	6	6,78
9. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	--	--
10. Völker- und Europarecht	25	7,95
11. Historische und Philosophische Grundlagen des Rechts	12	12,15
12. Gesundheitsrecht	25	9,36
Gesamt	254	befriedigend (8,81)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5,91 Prozent	
gut	14,96 Prozent	
vollbefriedigend	34,25 Prozent	
befriedigend	20,87 Prozent	
ausreichend	11,81 Prozent	
nicht bestanden	12,20 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
1. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Familien- und Erbrecht	Diese Frage kann u. a. wegen des in Schleswig-Holstein fehlenden zeitlichen Zusammenhangs zwischen SB-Prüfung und staatlicher Pflichtfachprüfung nicht beantwortet werden. Eine „Aufrechung“ der Ergebnisse wäre zudem nur für Kandidaten möglich, die beide Prü-	
2. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Zivilverfahrensrecht		
3. Kriminalwissenschaften		
4. Staat und Verwaltung		
5. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Arbeitsrecht		
6. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Steuerrecht		
7. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Kartell- und Urheberrecht		
8. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Bank- und		

Kapitalmarktrecht	fungen bestanden haben..	
9. IPR		
10. Völker- und Europarecht		
11. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts		
12. Gesundheitsrecht		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit (50 % der Note)		
Vortrag (20 % der Note)		
mündliche Prüfung (30 % der Note)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Hausarbeit	ja	
Klausur	ja	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja		
Universität zu Köln		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Unternehmensrecht	6	10,63
2. Rechtspflege und Notariat	12	9,39
3. Geistiges Eigentum und Wettbewerb	6	10,51
4. Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht	1	13,15
5. Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht	14	9,68
6. Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht	2	12,93
7. Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung	3	9,11
8. Öffentliches Recht	7	9,35
9. wie 8	wie 8	wie 8
10. Völker- und Europarecht	7	11,04
11. Steuerrecht und Bilanzrecht	8	10,41
12. Religion, Kultur und Recht	0	--
13. Medien- und Kommunikationsrecht	5	10,91
14. Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug	23	9,36
15. Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts	5	10,44

Gesamt	104	vollbefriedigend 10,07
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		3 Prozent
gut		27 Prozent
vollbefriedigend		35 Prozent
befriedigend		22 Prozent
ausreichend		13 Prozent
nicht bestanden		1 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Alle Schwerpunktbereiche		Dazu liegen uns keine Angaben vor
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine Hausarbeit in Form einer Seminararbeit		
Ein Vortrag mit Diskussion zur Seminararbeit im Rahmen einer Seminarveranstaltung		
Drei Klausuren		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Ja, Klausuren		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Seminar mit Vortrag und Diskussion 1 x		
Klausuren: 6 Versuche für 3 Arbeiten		
Universität Konstanz	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Rechtliche Grundlagen Internationaler Wirtschaftstätigkeit	67	9,39 Punkte
2. Arbeits- und Sozialrecht	25	9,56 Punkte
3. Familien- und Erbrecht	11	9,05 Punkte
4. Europäisches und Intern. Privat- und Zivilverfahrensrecht in der Rechtspraxis	3	13,55 Punkte
5. Umwelt- und Planungsrecht sowie öffentl. Wirtschaftsrecht	20	10,84 Punkte
6. Recht und Praxis strafrechtl. Berufe mit europäischen und internationalen Bezügen	25	8,29 Punkte
Gesamt	151	10,11 Punkte

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		9,27 Prozent
gut		17,88 Prozent
vollbefriedigend		34,44 Prozent
befriedigend		22,52 Prozent
ausreichend		15,23 Prozent
nicht bestanden		0,66 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Nicht bekannt
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine Hausarbeit		
Ein Vortrag und Disputation		
Eine Klausur		
Eine mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Hausarbeit, Vortrag und Disputation: Ja, eine Wiederholungsmöglichkeit		
Klausur und mündliche Prüfung: Ja, eine Wiederholungsmöglichkeit		
Universität Leipzig		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen des Rechts		
1. Zweig: Theorie und Soziologie des Rechts	3	11,00
2. Zweig: Rechts- und Verfassungsgeschichte	8	11,00
3. Zweig: Kirchen- und Staatskirchenrecht	0	---
2. Staats- und Kommunalverwaltung		
	12	11,14
3. Internationales und Europäisches Recht		
1. Zweig: Internationaler und europäischer Privatrechtsverkehr	4	10,04
2. Zweig: Europarecht,		

Völkerrecht, Menschenrechte	10	11,02
4. Bank- und Kapitalmarktrecht	19	10,11
5. Kriminalwissenschaften	58	8,68
6. Medien- und Informationsrecht	12	9,64
7. Rechtsberatung - Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung	25	9,57
8. Unternehmen - Arbeit - Steuern,		
1. Zweig: Unternehmen	20	9,12
2. Zweig: Arbeit	16	9,16
3. Zweig: Steuern	10	9,30
Gesamt	197	vollbefriedigend 9,53 Punkte
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		5,08 Prozent
gut		21,83 Prozent
vollbefriedigend		31,98 Prozent
befriedigend		26,40 Prozent
ausreichend		14,72 Prozent
nicht bestanden		0 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		gesamt:
Durchschnittsergebnis der bestandenen staatlichen Pflichtfachprüfung der Prüfungsdurchgänge 2010/2 und 2011/1 mit insgesamt 268 Teilnehmern : 6,58 Punkte		2,95 Punkte besser als staatliche Pflichtfachprüfung
Bezeichnung des Schwerpunkts:		im Einzelnen:
1. Grundlagen des Rechts		
1. Zweig: Theorie und Soziologie des Rechts		4,42 Punkte besser
2. Zweig: Rechts- und Verfassungsgeschichte		4,42 Punkte besser
3. Zweig: Kirchen- und Staatskirchenrecht		---
2. Staats- und Kommunalverwaltung		4,56 Punkte besser
3. Internationales und Europäisches Recht		
1. Zweig: Internationaler und europäischer Privatrechtsverkehr		3,46 Punkte besser
2. Zweig: Europarecht, Völkerrecht, Menschenrechte		4,44 Punkte besser
4. Bank- und Kapitalmarktrecht		3,53 Punkte besser
5. Kriminalwissenschaften		2,10 Punkte besser

6. Medien- und Informationsrecht	3,06 Punkte besser
7. Rechtsberatung - Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung	2,99 Punkte besser
8. Unternehmen - Arbeit - Steuern, 1. Zweig: Unternehmen 2. Zweig: Arbeit 3. Zweig: Steuern	2,54 Punkte besser 2,58 Punkte besser 2,72 Punkte besser

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:

1 Studienarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)

1 Klausur

(Im Schwerpunktbereich Rechtsberatung – Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung wird die Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt.)

Anonyme Durchführung der Prüfung:

Studienarbeit	nein
Klausur	ja
mündliche Prüfung	nein

**Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?
wenn ja, wie viele?**

**ja/nein
ggf. Anzahl**

nur für einzelne Teile:	ja
Studienarbeit	2*
Klausur	1*
mündliche Prüfung	1*

* Eine Wiederholung ist nur bei ungenügenden oder mangelhaften Leistungen möglich. Hat der Student Prüfungsleistungen im Rahmen der Freiversuchsregelung erbracht, die mit der Note „mangelhaft“ bewertet wurden, gelten diese als nicht unternommen, wenn sich der Prüfungskandidat für eine Wiederholungsprüfung anmeldet. Bestandene Freiversuchsleistungen können zum Zweck der Notenverbesserung einmal wiederholt werden.

**Johannes Gutenberg-
Universität Mainz**

WS 2010/2011 und SS 2011

Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Gesellschafts- Kapitalmarktrecht	65	7,83
2. Internationales Privat- und Verfahrensrecht	89	8,62
3. Medienrecht	38	6,78
4. Methodik und Geschichte des Rechts	24	7,75
5. Wirtschaft und Verwaltung II	11	6,59
6. Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht	30	6,70

7. Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht	47	8,15
8. Familien- und Erbrecht	56	7,18
9. Internationales und Öffentliches Recht	39	8,01
10. Kulturrecht	15	8,07
11. Steuerrecht	31	7,57
12. Wirtschaft und Verwaltung I	9	7,39
13. Wahlpflicht Kriminologie	70	8,35
14. Wahlpflicht Strafverteidigung	58	6,88
15. Frankreichmodell	9	12,39
Gesamt	365	8,44
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3,5 Prozent	
gut	11,2 Prozent	
vollbefriedigend	29,9 Prozent	
befriedigend	31,5 Prozent	
ausreichend	18,1 Prozent	
nicht bestanden	5,8 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Diese Daten werden in Mainz nicht erhoben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit –		
Vortrag –		
Klausur 2 zu je 3. Stunden		
mündliche Prüfung 1 zu 15 Minuten		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja 1, bei nicht bestandenem Freiversuch 2		
Universität Mannheim	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Wirtschaftsrecht	112	7,97

Gesamt	112	7,97
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		0,00%
gut		9,82 %
vollbefriedigend		44,64 %
befriedigend		34,82 %
ausreichend		10,71 %
nicht bestanden		0,88 %
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
<i>Die Durchschnittsnoten der staatlichen Pflichtfachprüfung liegen der Universität Mannheim nicht vor.</i>		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Studienarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen		
schriftliche Aufsichtsarbeit mit einer Bearbeitungszeit von fünf Stunden		
mündliche Prüfung von etwa fünfzehn Minuten		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Studienarbeit: 1x plus Freiversuch durch Wiederholung		
Klausur: 1x plus Freiversuch durch Wiederholung		
mündliche Prüfung: 1x plus Freiversuch durch Wiederholung		

Universität: Marburg	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Recht der Privatperson	19	10.97
2. Recht des Unternehmens	21	10.33
3. Medizin- und Pharmarecht	16	10.28
4. Staat und Wirtschaft	2	12.73
5. Völker- und Europarecht	17	10.52
6. Nationale und internationale Strafrechtspflege	18	10.6
Gesamt	93	10,9
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		9,68 Prozent
gut		23,66 Prozent

vollbefriedigend	39,78 Prozent	
befriedigend	25,81 Prozent	
ausreichend	1,08 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Keine Daten	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit	1	
Klausur	4	
Vortrag	1	
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Ja, Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja		
LMU München	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der Rechtswissenschaften	20	8,78
2. Strafrecht, Strafverteidigung, Prävention	203	9,40
3. Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum und Medienrecht	91	9,23
4. Unternehmensrecht: Gesellschafts-/Kapitalmarkt-/ und Insolvenzrecht	95	8,69
5. Unternehmensrecht: Arbeits- und Sozialrecht	52	8,90
6. Unternehmensrecht: Innerstaatliches, Internationales und Europäisches Strafrecht	46	8,95
7. Internationales, Europäisches und Ausländisches Privat- und Verfahrensrecht	64	9,64
8. Öffentliches Wirtschaftsrecht in Deutschland und Europa	7	9,86
9. Europäisches und Internatio-	60	10,62

nales Öffentliches Recht		
Gesamt	638	8,34
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		3,9 Prozent
gut		18,2 Prozent
vollbefriedigend		36,9 Prozent
befriedigend		25,9 Prozent
ausreichend		11,6 Prozent
nicht bestanden		3,4 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung
Diese Angabe ist nicht möglich		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Alte Prüfungsordnung: 2 Klausuren (je 120 Minuten) 1 Seminararbeit (4 Wochen Bearbeitungszeit) 1 mündliche Prüfung (30 min; 50% der JUP-Note)		
Neue Prüfungsordnung (seit Oktober 2007) 1 Seminararbeit (6 Wochen Bearbeitungszeit) 1 Klausur (300 Minuten)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur 120 min		Ja
Klausur 300 min		Ja
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Jede nicht bestandene Prüfungsleistung ist EINMAL wiederholbar. Im Rahmen des Freischusses darf die 300 min Klausur bzw. die mdl. Prüfung (alte PO) auch einmal verbessert werden.		
WWU Münster	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Wirtschaft und Unternehmen	78	8,97
2. Arbeit und Soziales	36	8,19
3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	47	8,69
4. Internationales Recht, Europäisches Recht und IPR	70	9,26

5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung	63	8,80
6. Staat und Verwaltung	33	8,96
7. Kriminalwissenschaften	119	8,73
8. Steuerrecht	36	9,23
Gesamt	482	8,86
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0,60 Prozent	
gut	9,56 Prozent	
vollbefriedigend	35,00 Prozent	
befriedigend	40,03 Prozent	
ausreichend	12,30 Prozent	
nicht bestanden	2,51 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		Nicht erfasst
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Seminararbeit mit Vortrag		
Klausuren im Umfang von 21 Credits (= 7 zweistündige Vorlesungen mit Semesterabschlussklausur)		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Häusliche Arbeit mit Vortrag	nein	
Klausuren	ja	
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: 1 x		
Universität: Osnabrück	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote ²
1. Europ. u. Intern. Privatrecht u. seine historischen Grundlagen	7	11,63
2. Deutsches u. Europ. Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	33	10,19
3. Deutsches u. Europ. Recht des Wettbewerbs und des geisti-	21	9,36

² In Abweichung zu den Statistiken der Fakultät Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück der vergangenen Jahre, blieben nicht bestandene Schwerpunktbereichsprüfungen nunmehr bei der Ermittlung der Durchschnittsnote unberücksichtigt.

gen Eigentums		
4. Europ. Öffentliches Recht u. seine Grundlagen	7	10,31
5. Deutsches und Europ. Recht der öffentlichen Güter u. Dienstleistungen	10	9,27
6. Deutsches u. Europ. Steuerrecht	9	9,07
7. Deutsches u. Europ. Wirtschaftsstrafrecht	22	7,68
8. Rechtspflege, Rechtsberatung u. Rechtsgestaltung	27	8,49
Gesamt	137	8,77
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen ³		
sehr gut		2,92 %
gut		16,79 %
vollbefriedigend		31,39 %
befriedigend		27,74 %
ausreichend		16,06 %
nicht bestanden		5,11 %
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung ⁴	
1. Europ. u. Intern. Privatrecht u. seine historischen Grundlagen	3,76 besser	
2. Deutsches u. Europ. Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	2,19 besser	
3. Deutsches u. Europ. Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums	2,19 besser	
4. Europ. Öffentliches Recht u. seine Grundlagen	2,64 besser	
5. Deutsches und Europ. Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen	2,07 besser	
6. Deutsches u. Europ. Steuerrecht	1,65 besser	
7. Deutsches u. Europ. Wirtschaftsstrafrecht	0,65 besser	
8. Rechtspflege, Rechtsberatung u. Rechtsgestaltung	1,49 besser	

³ Die Werte wurden auf zwei Nachkommastellen auf- bzw. abgerundet.

⁴ In Abweichung zu den Statistiken der Fakultät Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück der vergangenen Jahre, wurden bei der Berechnung der Schwerpunktbereichsdurchschnittsnote zur Ermittlung der Punkte-Differenz zwischen der universitären Schwerpunktbereichsprüfungen und dem staatlichen Teil, auch die Teilnehmer berücksichtigt, die den Pflichtteil (bisher) nicht bestanden oder noch nicht absolviert haben. Die Punkte-Differenz wurde lediglich anhand der bestandenen Schwerpunktbereichsprüfungen und bestandenen Pflichtfachprüfungen errechnet.

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Studienarbeit		
Präsentation der Studienarbeit (unselbständiger Teil der Benotung der Studienarbeit)		
Mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		Nein
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: ja		
1 x zur Notenverbesserung oder im Falle des Nichtbestehens		
Studienarbeit:		
Im Falle des Nichtbestehens kann die bestandene Studienarbeit im Wiederholungsversuch angerechnet werden		
Universität Passau	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
Schwerpunkte bis WS 2006/07:		
Schwerpunkte bis WS 2006/07:		
1. Grundlagen des Rechts und des Staates	-	-
2. Internationale Dimensionen des Rechts	-	-
3. Kriminalrechtspflege	-	-
4. Arbeit und soziale Sicherung	-	-
5. Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Steuerrecht	1	6,08
6. Informations- und Kommunikationsrecht in der Verwaltung	1	9,00
7. Zivilrechtspflege	-	-
8. Auslandsstudium	-	-
Schwerpunkte ab SS 2007 bis SS 2009:		
1. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts I	2	12,70
2. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts II	1	7,00
3. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts III	4	12,05

le Dimensionen des Rechts III		
4. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts IV – Ausländisches Recht	-	-
5. Staat, Information und Kommunikation I	6	9,98
6. Staat, Information und Kommunikation II	-	-
7. Staat, Information und Kommunikation III	-	-
8. Staat, Information und Kommunikation IV	-	-
9. Recht der Wirtschaft I	2	8,65
10. Recht der Wirtschaft II	8	9,88
11. Recht der Wirtschaft III	1	15,50
12. Recht der Wirtschaft IV	3	8,46
13. Zivil- und Strafrechtspflege I	9	8,44
14. Zivil- und Strafrechtspflege II	1	12,10
15. Zivil- und Strafrechtspflege III	-	-
16. Zivil- und Strafrechtspflege IV	-	-
Schwerpunkte ab WS 2009/10:		
1. Grundlagen des Rechts und des Staates	5	12,28
2. Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft	13	10,49
3. Internationales Privat- und Handelsrecht	8	12,66
4. Ausländisches Recht	31	14,04
5. Recht der internationalen Wirtschaft	5	12,12
6. Informations- und Kommunikationsrecht	21	10,12
7. Gesellschafts- und Steuerrecht	11	11,82
8. Arbeits- und Gesellschaftsrecht	3	10,03
9. Internationales Wirtschafts- und Steuerrecht	10	12,06

10. Internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	5	10,44
11. Gesellschaftsrecht und Internationales Privatrecht	1	10,10
12. Steuer- und Strafrecht	6	10,81
13. Zivilrechtspflege	9	9,86
14. Zivilrechtspflege und Internationales Privatrecht	2	8,00
15. Strafrechtspflege	38	11,72
16. Straf- und Gesellschaftsrecht	2	9,90
17. Strafrecht und Internationales	5	10,58
Gesamt	214	11,3
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	16,82 Prozent	
gut	28,97 Prozent	
vollbefriedigend	35,04 Prozent	
befriedigend	17,28 Prozent	
ausreichend	1,86 Prozent	
nicht bestanden	- Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung Keine Angaben möglich	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1x Klausur		
1x Seminar mit Seminararbeit		
1x Mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja, 1 x		
Universität Potsdam	WiSe 2010/2011 und SoSe 2011	
Bezeichnung des Schwerpunktbereiches sowie des Wahlbereiches (Wb):	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
SPB 1 Zivilrechtspflege und Internationales Privat-	23	9,08

und Verfahrensrecht			
Wb aa)	Zivilrechtspflege	11	7,4
Wb bb)	Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	12	10,77
SPB 2	Medien – Wirtschaft – Steuern	38	8,38
Wb [alt] aa) + [neu] bb)	Gesellschafts- und Steuerrecht	20	10,29
Wb [alt] bb) + [neu] aa)	Medien- und Wirtschaftsrecht	18	6,48
SPB 3	Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht	33	7,99
Wb aa)	Bestrafungspraxis	15	7,05
Wb bb)	Strafrechtspraxis	18	8,94
SPB 4	Staat – Wirtschaft – Verwaltung	18	7,82
Wb aa)	Staat und Verwaltung / Öffentliche Verwaltung	17	8,75
Wb bb)	Öffentliches Wirtschaftsrecht	1	6,90
SPB 5	Internationales Recht	17	10,38
Wb aa)	Völkerrecht	17	10,38
Wb bb)	Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	–	–
SPB 6	Grundlagen des Rechts	11	9,13
Wb aa)	Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte	5	8,26
Wb bb)	Rechts- und Staatsphilosophie	4	9,02
Wb cc)	Kirchenrecht	2	10,10
SPB 7	Französisches Recht	20	10,58
Gesamt		160	9,05
			"Vollbefriedigend"

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen

sehr gut	3,13 %	(5 Kandidaten)
gut	17,50 %	(28 Kandidaten)
vollbefriedigend	28,75 %	(46 Kandidaten)
befriedigend	23,75 %	(38 Kandidaten)

ausreichend	12,50 %	(20 Kandidaten)
nicht bestanden	14,37 %	(23 Kandidaten)
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunktbereiches:		
Derartige Vergleichserhebungen sind nicht möglich, da die hierfür notwendigen Vergleichs-Daten der Staatlichen Pflichtfachprüfung nicht vorliegen.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Vortrag		
2. Prüfungsleistung: Klausur		
3. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung		
wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		
		anonym: ja/nein
Hausarbeit		Ja
Vortrag zur Hausarbeit		Nein
Klausur		Ja
mündliche Prüfung		Nein
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Ja, eine Wiederholungsmöglichkeit		
Universität: Regensburg		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der modernen Rechtsordnung	14	7,71
2. Unternehmensrecht	46	9,23
3. Immobilienrecht	16	8,39
4. Gesundheits- und Medizinrecht	30	9,43
5. Deutsches, Europäisches und Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht	12	8,59
6. Strafrecht in der modernen Gesellschaft	40	8,75
7. Recht der Informationsgesellschaft	13	8,19
8. Europäisches und internationales Recht	16	9,15
Gesamt	187	8,68 (befriedigend)

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		0,00 Prozent
gut		6,42 Prozent
vollbefriedigend		22,46 Prozent
befriedigend		48,66 Prozent
ausreichend		22,46 Prozent
nicht bestanden		0,00 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Daten werden nur mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ geliefert	
1. Grundlagen der modernen Rechtsordnung		
2. Unternehmensrecht		
3. Immobilienrecht		
4. Gesundheits- und Medizinrecht		
5. Deutsches, Europäisches und Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht		
6. Strafrecht in der modernen Gesellschaft		
7. Recht der Informationsgesellschaft		
8. Europäisches und internationales Recht		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Vorbereitendes Seminar		
Studienarbeit		
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)		
mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Vorbereitendes Seminar		nein
Studienarbeit		nein
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)		nein
mündliche Prüfung		nein
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Vorbereitendes Seminar		ja
Studienarbeit (bei Nichtbestehen)		ja / 1
mündliche Präsentation der Studienarbeit (bei Nichtbestehen)		ja / 1
mündliche Prüfung (i.V.m. Freiversuch Examen - zur Notenverbesserung und bei Nichtbestehen)		ja / 1
Universität Rostock	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwer-	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote

punkts:		
1. Rechtsberatung (Anwaltsorientierte Ausbildung)	14/12	9,93/9,37
2. Strafverteidigung	21/8	6,13/6,19
3. Int. Wirtschaftsrecht und Rechtssprache	2/1	11,20/6,41
4. Recht der kleinen und middle- ren Unternehmen (KMU)	11/10	6,81/6,85
5. Umwelt und Planung	0/4	/8,43
6. Kommunikationsrecht	1/3	3,33/7,48
Gesamt	49/38	7,52/7,71
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,04/0,00 Prozent	
gut	10,20/15,78 Prozent	
vollbefriedigend	20,40/10,52 Prozent	
befriedigend	22,44/42,10 Prozent	
ausreichend	34,69/26,31 Prozent	
nicht bestanden	10,20/5,26 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
Keine Angaben		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwer- punktbereichsprüfung:		
Hausarbeit		
Vortrag		
Klausur		
Mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		
Universität des Saarlan- des	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwer- punkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote

1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht	16 (WS: 8 / SS: 8)	8,12
2. Deutsches und internationales Steuerrecht	27 (WS: 16 / SS: 11)	9,89
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	47 (WS: 18 / SS: 29)	7,33
4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz	19 (WS: 10 / SS: 9)	18,13
5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht	21 (WS: 10 / SS: 11)	8,05
6. Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (neu seit SoSe 2010)	11 (WS: 7 / SS: 4)	7,55
7. Französisches Recht	1 (WS: 0 / SS: 1)	16,29
Gesamt	142(WS: 69 / SS: 73)	7,83
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
	WS 2010/2011	SoSe 2011
sehr gut	2,90 Prozent	4,11 Prozent
gut	8,70 Prozent	13,70 Prozent
vollbefriedigend	18,84 Prozent	21,92 Prozent
befriedigend	36,23 Prozent	26,03 Prozent
ausreichend	30,43 Prozent	26,03 Prozent
nicht bestanden	2,90 Prozent	8,22 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts: Hierzu sind keine Angaben möglich, da das Landesprüfungsamt uns die Ergebnisse der Pflichtfachprüfung der einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen nicht mitteilt.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
2 Aufsichtsarbeiten und eine mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		

Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung gibt es zwei Versuche, jedoch keinen Verbesserungsversuch		
Universität: Trier		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der europäischen Rechtsentwicklung	6	8,80
2. Unternehmensrecht	52	7,28
3. Arbeits- und Sozialrecht	29	7,14
4. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie Europäisches und Internationales Strafrecht	53	6,41
5. Umwelt- und Technikrecht	6	3,78
6. Europäisches und internationales Recht	21	7,26
7. Deutsches und Internationales Steuerrecht	33	8,65
Gesamt	200	Befriedigend 7,08
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,5 Prozent	
gut	9,5 Prozent	
vollbefriedigend	25 Prozent	
befriedigend	30 Prozent	
ausreichend	16 Prozent	
nicht bestanden	17 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Keine Angaben möglich	
Das Landesprüfungsamt Mainz stellt die Zeugnisse der 1. Jur. Prüfung aus und hat somit die Angaben über die Punkte im Schwerpunktbereich und im Pflichtfach.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Prüfungsseminar + 1 Klausur (fünfstündig) + mündliche Prüfung für die SPB: 1,2, 3, 5, 6		
2 Klausuren (jeweils fünfstündig) + mündliche Prüfung für die SPB 4 und 7		
Anonyme Durchführung der Prüfung:		
Klausuren		

Wiederholungsmöglichkeiten:

Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: 1 Wiederholung

*ein nicht bestandener Freiversuch gilt als nicht unternommen u. U. 2 *

Bei einem Scheitern der SPB-Prüfung **aufgrund des Ergebnisses der mdl. Prüfung ist nur die mdl. Prüfung zu wieder holen.

Eberhard Karls- Universität Tübingen		
WS 2010/2011 und SS 2011		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
Prüfungen nach altem Recht – StudPrO 2007		
1. Unternehmens- und Wirtschaftsrecht		
a) Unternehmensrecht	3	6,11
b) Wirtschaftsrecht	2	8,67
2. Rechtspflege in Zivilsachen	3	6,27
3. Fundamente Europäischer Rechtsordnungen		
a) Das Privatrecht in seiner historischen Entwicklung	0	-
b) Neuere Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte	0	-
c) Kirchenrecht und staatliches Religionsrecht	0	-
4. Internationales und europäisches Recht, Internationales Wirtschaftsrecht		
a) Internationales Wirtschaftsrecht	4	11,46
b) Internationales Privatrecht, Privatrechtsvergleichung	5	10,30
c) Internationales öffentliches Recht	22	9,52
5. Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2	6,58
6. Steuern und Finanzierung	3	10,88
7. Rechtspflege in Strafsachen	21	7,96
	65	8,83
Prüfungen nach neuem Recht – StudPrO		
1. Unternehmens- und Wirtschaftsrecht		
a) Unternehmensorganisation und -finanzierung	22	8,21
b) Arbeit und Soziales im Unternehmen	39	7,19
c) Wettbewerb und Geistiges Eigentum	28	11,17
2. Rechtspflege in Zivilsachen	27	7,53

3. Fundamente Europäischer Rechtsordnungen		
a) Das Privatrecht in seiner historischen Entwicklung	1	14,00
b) Neuere Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte	0	-
c) Kirchenrecht und staatliches Religionsrecht	6	10,91
4. Recht der Internationalen Beziehungen (Völkerrecht, Europarecht, IPR und Rechtsvergleichung)		
a) Internationales öffentliches Recht	12	7,66
b) Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Rechtsvergleichung	17	10,27
5. Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	15	8,09
6. Steuern	11	8,91
7. Kriminalwissenschaften und Strafrechtspflege	70	8,35
Gesamt	248	8,62
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,47 Prozent	
gut	12,46 Prozent	
vollbefriedigend	31,95 Prozent	
befriedigend	29,39 Prozent	
ausreichend	14,38 Prozent	
nicht bestanden	7,35 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Keine Angaben möglich		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
eine Hausarbeit		
eine Klausur		
eine mündliche Prüfung		
Anonyme Durchführung der Prüfung: Klausur		
Wiederholungsmöglichkeiten:		
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung: Nur bei Nichtbestehen einmal		
Hausarbeit: Nur bei Nichtbestehen einmal		
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	WS 2010/2011 und SS 2011	

Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen des Rechts	33	10,57
2. Wirtschaft und Steuern	53	10,77
3. Europäischer und Internationaler Rechts- und Wirtschaftsverkehr	24	12,51
4. Arbeit und Soziales	66	11,30
5. Kriminalwissenschaften	58	10,82
6. Politik, Regierung, Verwaltung	31	9,17
7. Europäisches öffentliches Recht und Völkerrecht	30	10,01
Gesamt	295	10,77
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	12,88 Prozent	
gut	30,17 Prozent	
vollbefriedigend	32,54 Prozent	
befriedigend	18,98 Prozent	
ausreichend	5,42 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung	
1. Grundlagen des Rechts	Hierzu können keine Angaben gemacht werden, da keine personenbezogenen Daten der Ersten Juristischen Staatsprüfung an das Prüfungsamt der Universität übermittelt werden.	
2. Wirtschaft und Steuern		
3. Europäischer und Internationaler Rechts- und Wirtschaftsverkehr		
4. Arbeit und Soziales		
5. Kriminalwissenschaften		
6. Politik, Regierung, Verwaltung		
7. Europäisches und öffentliches Recht und Völkerrecht		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Nach StPrO 2003:		
Studienarbeit		
Mündliche Prüfung		

Nach StPrO 2008:	
2-stündige Klausur (studienbegleitende Leistungskontrollklausur)	
Seminararbeit mit Referat (studienbegleitende Seminararbeit)	
5-stündige Abschlussklausur (studienabschließende Klausur)	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Studienarbeit	Nein
Mündliche Prüfung	Nein
2-stündige Klausur (studienbegleitende Leistungskontrollklausur)	Ja
Seminararbeit mit Referat (studienbegleitende Seminararbeit)	Nein
5-stündige Abschlussklausur (studienabschließende Klausur)	Ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Studienarbeit	1 bei Nichtbestehen
Mündliche Prüfung	1 bei Nichtbestehen Notenverbesserungsmöglichkeit im Freischuss
2-stündige Klausur (studienbegleitende Leistungskontrollklausur)	1 bei Nichtbestehen
Seminararbeit mit Referat	1 bei Nichtbestehen
5-stündige Abschlussklausur (studienabschließende Klausur)	1 bei Nichtbestehen Notenverbesserungsmöglichkeit im Freischuss